

Liebe Miffel!

Ich bin so froh hi heute ja ver-
 lassen, an mich ja denken u. meinem
 Egoismus in zwei Punkten ja befriedigen
 einmal möchte ich wissen, wie es
 Reinhold geht. Ich habe ihm zum
 Geburtstag geschrieben, warte aber nach
 immer vergebens auf Antwort. Das ängstigt
 mich, zumal Erich Schmidt indirect
 auch wenig Erfreuliches gehört hat.
 Dann möchte ich wissen, wie es Mathien
 u. ihren Familien ergelst. Das erste
 dich bis Bern verwißt hat ergelst und
 gmelst gestern. Würden hi die große
 Güte haben mir per Postkarte darauf
 in Länge ja antworten?!
 Ich habe hier wirklich Glück mit
 lieben Begegnungen. Neulich saß ich
 verlassen im Barbier; da rühte es hinter
 mir u. ich sah Lorenz? Giffen derigen.
 Und ist mein Freundeschi mitt bis
 Weimar gedungen, den ich aüßtiefs
 als Toni Hombogen als Margians
 auf dem Jettel sprang. Ich war mit
 den lieben Leuten noch den Abend
 zusammen u. fühlte mich überhaglich.
 Margians die jünge entfalte ein
 entzückende Poesie in Gesang u. Ausdruck.
 Leider war Murvedai nicht überhaglich
 Von Giffen, der neulich die Rolle hier
 sang, was ich enttäuscht; die Stimme
 Klang für mich trocken u. reizlos, leider
 machte er auch beim Publicum
 in der Cavalleria, ein Flaso.
 Ich treibe eben den reinen Barbier
 Sport, höre ihn gstem bereits zum
 11 ten Male in Berlin. Seit gera fehr
 oft spielt in glimpes Geselle den Abat.
 Jauchthi löst es eine Aufgabe mit ein
 gewissen Anstand u. ich bin ganz froh

ja der Überzeugung gekommen zu sein,
dass der Barbier ohne Jahr überhan-
gen ist. Früher verzeugete ich
an dieser Möglichkeit. Wie schade
dass Rudi nicht singt; es wäre
aberdings auch nicht das rechte
Berliner Pölicium da; es ist alles
oben abgerast. Wally sitzt an der
Orthea mit Wolf u. Hilde u. die meisten
Bekanntem sind ausgeflogen.
Ich werde mich auch bald aus dem
Staub machen; ich treffe mit den
Meinen am 25ten: Düsseldorf kann
u. dann gehst in die Niederlande
Wo ich den Winter campieren werde
Muss ich wohl nicht. Willkomm in Leipzig.
Vrum sind Sie wohl sicher vor uns!!
Lassen Sie mich die Zeit zu geben.
hoffentlich hat man im Kaufmann
Campendor. Chincere die jüngere
wird jüngere Kasseja! Lassen ist
juch jüngere in Betracht der Fortschritt
von Gmelin, ich werde /Kaufmann. Er wird
Sie selbst aus, hat sehr wohl kein Jahr.
Lager jachman, sein Lieb. Halbesger hat
abgelassen. Von Tübingen ist die
wichtigste Bienen, u. d. Gmelin bringt
selbst Chincere China Kaufmann Stadt
theater. Sagen Sie Ihre Tante, dass ich
hier mit dem jungen Christ viel verkehrt
wir haben an ihrem Geburtstag ihres
gedacht. In dem ich hoffe, dass
Sie dem unverschämten Schwätzer sein
freies Wunsch gewährt schliesse ich
an alle Milde u. Freunde das Beste!
Von ganzem Herzen grüßen Sie
Liebe Nißle der Art Conelius.
L. G. F. F. F.
L. G. F. F. F.

